

Hessen	Maßnahmen und Best-Practice- Beispiele der Klimapolitik	(Themenbereich)
<p><u>Titel:</u> CO₂-neutrale Fabrik - Modellprojekt</p>		
<p><u>Zielsetzung:</u> Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer Methodik, mit der Unternehmen eine CO₂-neutrale Produktion erreichen können. Hierzu werden am Beispiel eines Neubaus von 20.000 qm Produktionsfläche der Firma SMA Technologie AG, Niestetal Methoden und Vorschläge erarbeitet. Die Firma SMA AG produziert als Weltmarktführer Wechselrichter insbesondere für Photovoltaikanlagen. Es geht in dem Modellprojekt darum, die Treibhausgase entlang einer gesamten Produktkette zu erfassen, im Produktionsprozess materialseitig und energetisch zu minimieren und den Rest dann zu kompensieren. So kann ein „CO₂-Fußabdruck“ (Carbon Footprint) für das Produkt und die Produktion erstellt werden. Die Produktion soll darüber hinaus mit einem hohen Anteil an regenerativen Energien erfolgen. Von besonderer Bedeutung ist die Entwicklung von planerischen und analytischen Werkzeugen, die es später dann Dritten ermöglicht, diese klimaeffiziente Vorgehensweise auf andere Unternehmen zu übertragen.</p> <p>Direkte Senkungen des CO₂-Ausstoßes können durch Effizienzmaßnahmen im Unternehmen - bei den Verbrauchern (z. B. den Maschinen), beim Gebäude sowie der Energiebereitstellung - erreicht werden. Darüber hinaus gibt es indirekte Maßnahmen, die insbesondere in den Bereichen Konstruktion, Forschung und Entwicklung und des Einkaufs liegen. Durch die Auswahl von CO₂-effizienten Materialien und Vorprodukten kann ein Unternehmen ebenfalls einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Auch werden hierdurch Zulieferer oder weiter verarbeitende Unternehmen zu klimafreundlicherem Verhalten angeregt. Für eine umfassende Betrachtung werden auch die Klimawirkungen des hergestellten Produktes in seiner Nutzungsphase berücksichtigt.</p>		
<p><u>Maßnahmen:</u> Unter der Führung von deENet e.V., Kassel untersucht und analysiert ein Konsortium bestehend aus der Universität Kassel, dem Zentrum für umweltbewusstes Bauen e.V., Kassel, der Firma SMA Technologie AG, Niestetal und der Firma Seeger Engineering AG, Hessisch-Lichtenau, modellhaft die klimaeffiziente Optimierung von Produktvorketten, Produktionsprozess und die Kompensation der verbleibenden Treibhausgasemissionen. Die Produktion von Elektronikbauteilen und der Neubau eines Fabrikgebäudes (20.000 m²) der Fa. SMA Technologie AG in Niestetal sind Teil des Pilot- und Demonstrationsprojekts, in dem auch die Anwendbarkeit der Methodik in der Praxis überprüft wird. Die Kompensation der unvermeidlichen Rest-Emissionen soll mit einem Solarenergieprojekt im Rahmen der internationalen Kyoto-Mechanismen erfolgen.</p>		

Angaben zur Quantifizierung:

Der Projektbericht erscheint voraussichtlich im September 2008.

Planungs-/Umsetzungsstand:

Die Methodik ist entwickelt und wird gegenwärtig in der Praxis überprüft.

Restriktionen/Konfliktfelder:

Verantwortliche Stellen/Ansprechpersonen:

Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen
Raum und Verbraucherschutz (**HMULV**)
Rüdiger Schweer
Referatsleiter Klimaschutz und
energiebezogene Umweltpolitik
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden

Tel.: +49 611/815-1260
Fax.: +49 611/815-1288
ruediger.schweer@hmulv.hessen.de

Informationsmöglichkeiten:

Dr.-Ing. Clemens H. Mostert, MBA
Projektleiter
Kompetenznetzwerk Dezentrale
Energietechnologien, **deENet e.V.**
Ständeplatz 15
34117 Kassel, Germany

Tel.: +49 561 788 096- 11
Fax: +49 561 788 096- 22
c.mostert@deenet.org
www.deenet.org

Herr Pierre-Pascal Urbon
Vorstand Marketing & Vertrieb
Projektleiter „CO2 neutral“: Norbert Kossmann
SMA Solar Technology AG
Sonnenallee 1
34266 Niestetal

Tel. +49 561 9522 1170
Fax +49 561 9522 1103
www.SMA.de